

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Verleger: Schöner
für die halleschen
Bücher und den Mann
für Halle u. Ver-
Breitung in 12 Bf.
Reclamen am Schluß
des rectionellen Heftes
die Seite 40-47
Veränderungsbücher
Anschlag Nr. 155

Nummer 198.

Halle, Donnerstag, 24. August 1893:

185. Jahrgang.

Zur ersten Ausgabe gehört: Die Feuilletons, Besänge und Landwirtschaftliche Mittheilungen.

Neueste Nachrichten.

(Eigene Drahtberichte und Feuilletons der Halle'schen Zeitung.)

Wien, 23. August. Bei einem gestern Abend in der Vorstadt Favoriten stattgefundenen Arbeiter-Gesuch wurde die Polizei mit Steinwürfen, Glaswürfen und Tritten empfangen, so daß sie von der blanken Waffe Gebrauch machen mußte. Zahlreiche Personen wurden zum Theil schwer verwundet, sieben Personen verhaftet. Unter den Verwundeten befindet sich ein Wachmann und ein Polizeigewalt. Befehl's Verbindung weiterer Exzeße begab sich nachmittags 500 Wachmänner zu Fuß und 150 Reiter zu Fuß nach Favoriten. Außerdem wurde noch Kavallerie und Infanterie kommandirt.

Neapel, 23. August. Ein Kutscherreit ist hier ausgebrochen. Auf dem Depress-Platz verfuhr die Kutscher den Tramway- und Omnibusverkehr zu verhindern. Sie lieferten den Aufseherinnen der Bahnen nicht Folge, sondern griffen die Gensdarmen mit Steinen und Stielen an. Die Gensdarmen mußten von ihrem Waffen Gebrauch machen. Einige Personen wurden verletzt. 4 Polizeioffiziere und 5 Kutscher verwundet. Eine Gruppe der Streifenden zündete einen Kessel und 5 Tramwaywagen an. Die Feuerwehr, Infanterie und Kavallerie mußten einschreiten. Der Tramway- und Omnibusverkehr ist eingestellt, viele Geschäfte sind geschlossen.

Cardiff, 23. Aug. Etwa 2000 gegen Swansea marschierende Bergleute gerieten bei Morriston in Aufruhr mit berittenen Polizisten. Die Polizei trieb die Menge zurück.

München, 23. August. Die Gensdarmen verhaftete gestern Abend 7 durch die jüngsten Ereignisse schwer compromittirte Personen. Die Verhafteten wurden auch dem Gesängniß zu Altes abgeführt.

Rostock, 23. Aug. König Dinar von Schweden und Strogenev trifft am Sonntag in Freiburgsberg ein.

Unsere Küstenschiffer.

Alle Maßnahmen der Gesetzgebung und Verwaltung auf Gunsten der Küsten- und Hochseeschifferei sind nach zwei Richtungen hin von größter Bedeutung. Sie tragen einerseits dazu bei, daß die Lage der zum Theil in ärmlichen Verhältnissen lebenden Fischerbevölkerung gelindert wird, andererseits bedürfen sie, daß der Fischhauften verbreitet, und so vielen Schichten des Volkes die Möglichkeit gegeben wird, sich zu einem billigen Preise mit einem schmackhaften Nahrungsmittel zu versehen und auf diese Weise zu einer besseren Lebenshaltung zu gelangen. Das noch Vieles geschehen konnte, um nach beiden Richtungen hin zu befriedigenden Zuständen zu kommen, und daß dabei keineswegs immer der Fostepunkt in Frage stehen würde, dafür liefert der jüngste Bericht der Straßburger Handelskammer den besten Beweis. Nach diesem Berichte hat sich der Fischfang während des vergangenen Jahres im Allgemeinen unter günstigen Verhältnissen bewerkstelligen lassen, sein Ergebnis fand gegen das des Jahres 1891 in keiner Beziehung zurück.

Der Heringsfang nahm im April an der Küste und in den angrenzenden Binnenengewässern sogar einen derartig großen Umfang an, daß die im Marke gefroschenen Massen im regelmäßigen Handel zeitweise nicht zu bewältigen waren und diese Fischer veranlaßt wurden, den Heringsfang unter diesen Umständen gänzlich einzustellen, da die erzielten Einnahmen nicht ausreichen, um das Fanggeschirr in Stand zu halten. Diese Kalamität erreichte am 7. April ihren Höhepunkt, da an diesem Tage ca. 40 Btte, je 300-800 Ball enthaltend, in Straßburg eintrafen und nur etwa die Hälfte davon unterommen fand zu Preisen, die jeglichen Nutzen ausschloffen.

Als eine unermeidliche Folge der enormen Fangerlösnisse des Frühjahres 1892 mochten sich große Schwierigkeiten im regelmäßigen Ablauf der Fische sichtbar. Berlin und die Städte zwischen Berlin und Straßburg waren am jene Zeit mit Herings sowohl frischen wie geräucherter, überfüllt, alle großen für den Straßburger Handel in Betracht kommenden Städte unterhalb Berlins, Magdeburg, Dresden, Leipzig etc., sind aber bei den zur Zeit bestehenden Wahrschancen verschollen, weil sie mit frischer Waare nicht zu erreichen sind. Die genannten Städte konnten in gleicher Weise mit frischen Fischen von Straßburg aus versorgt werden, wie Berlin, Stettin, Hofstad etc., wenn der Mitteln von Straßburg abgehende Zug im Anschluß über Berlin zur Beförderung von frischen Fischen benutzt werden dürfte. Große Vortheile würden durch eine derartige Einrichtung nicht nur dem konsumierenden Publikum, sondern auch den Fischhauften erwachsen, und der Fischhandel würde einen weiteren Aufschwung nehmen, um so mehr, als Straßburg durch die Ausdehnung der Hülligen Bahn der Distrikte immer näher gerückt wird.

Als ein weiterer Rückblick wird von den Interessenten am Fischhandel bezeichnet, daß der um 12 Uhr Abends in Straßburg eintreffende Zug zur Beförderung von sparsamen Fischen nicht benutzt werden darf. Hierdurch tritt eine ganz erhebliche Verzögerung in der Beförderung ein,

die zeitweise großen Schäden für die an der Sendung interessirten Firmen im Gefolge hat, in sofern, als die Fische oft in verdorbenen Zustande ankommen und deshalb polizeilich konfiszirt werden müssen. Von dieser Maßregel wurden bei einer Sendung allein 143 Kisten betroffen, was zu vernennen wäre, wenn die Wahrgenahme sich herabstellen würde, in der abgesehenen Richtung Wandel zu schaffen.

an frischen Fischen	966120 kg	Bahnhofsfrage	5361750 kg
an marinierten Fischen	23800		74530
an geräucherter Fischen	50240		3176910
an Fischen	53840		1860

Ein- und Ausfuhr würden sich arbeitslos heben, wenn man den Absatz nach dem Süden erschloffe.

Deutsches Reich.

Der Kaiser Wilhelm wurde gestern nach dem feierlichen Empfange in Reichshaus durch den vermittelnden Frau Herzogin empfangen und hat sich hierauf seine feierliche Beileid ausgesprochen. Hieran begab sich die Herzogin und die Kaiserin nach dem Sterbegang des Herzogs Ernst II. und verweilten daselbst eine halbe Stunde. Darauf wohnt der Kaiser der Beileidung des Herzogs Alfred auf der Befragung bei, welche in feierlicher Weise vor verammeltem Staatsministerium stattfand. Minister Strenge dankte am Schluß der Feier Seiner Majestät für Allerhöchste Theilnahme an derselben. Der Kaiser wollte dann gestern Abend, früher getroffenen Dispositionen entsprechend, von Neinsagendrum nach Schwerin abreisen.

Der königliche Hof in Berlin hat am Mittwoch für S. M. den Herzog Ernst die Troner auf 3 Wochen angelegt.

Ueber den italienischen Ansehnsfall des Prinzen Heinrich wird aus Rom gemeldet: Der König, Prinz Heinrich von Preußen und der Kronprinz von Italien trafen am Dienstag in Bord der "Savoia" von Gaeta ein, wurden dort sehr feierlich begrüßt und begab sich an Bord eines Torpedobootes, um die zur Vertiefung des Golfes von Gaeta errichteten Befestigungen zu besichtigen. Abends wohnen sie dem Nachtmahl der Flotte an Bord der "Savoia" bei. Zahlreiche Personen brachten Nachts in erleuchteten Barken dem Könige, dem Prinzen Heinrich und dem Kronprinzen von Italien eine glänzende Ehrung dar und begrüßten sie mit Schreien auf Ställen, Deutschland und dem Dringband. Am Mittwoch Abend ließ die Mittelsee nach Spezia stattfinden.

Die letzte Generalversammlung des Evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen beschloß die Abweisung des nachfolgenden Fuldinger Telegrammes an den Kaiser:
Die in dieser Woche letzte Generalversammlung des Evangelischen Bundes bringt Euch freudigen und herzlichsten Glückwunsch zu dem bevorstehenden Jubiläum des Bundes. Mit den Verhandlungen des Evangelischen Bundes soll die Grundherkunft für die Kirche verbunden werden, welche das große evangelische Publikum zur Erinnerung an den Beschluß von Sieber im Jahre 1829 erfüllt. Er erfüllt sich mit Dank gegen Gott, daß unter den Väter, welche damals für die unbedingte Vertheidigung der evangelischen Wahrheit eintraten, auch ein Mitglied des eichenden Bundeslandes sich befand. Eure Kameradschaft und königliche Majestät haben sich freudig an der hohen Aufgabe betheilt, die Seminare der Protestantischen und eichenden Vereinen zu beschreiben und zu pflegen. Wir bitten Gott, daß er eure Majestät dazu sehen alleinigen Segen gebe.

Ein zweites Fuldinger Telegramm wurde von der Generalversammlung an den Prinzregenten Luipold von Bayern abgelehnt.

Die Fuldener Bischofskonferenz wurde gestern Abend 8 Uhr mit einer Andacht in der Konfessionärgruft geschlossen.

Die Mitteilung des Reichs-Versicherungsamtes an die Vorstände der Versicherungsanstalten für Invalidität und Altersversorgung über die Renten-Vergütungen für das Jahr 1892 nicht interessanten Nachricht über die Punkte, welche die einzelnen preussischen Provinzen an den Renten gehabt haben. Von den genannten Rentenangelegenheiten entfiele auf den Kopf der versicherungspflichtigen Bevölkerung im Königreich Preußen durchschnittlich 224 Pfennige, während sich für das Reich das Verhältnis auf durchschnittlich 199 Pfennige stellte. In den einzelnen preussischen Provinzen stellen sich die Rentenabgaben so, daß auf den Kopf der versicherungspflichtigen Bevölkerung entfielen: in Ostpreußen 307, in Westpreußen 213, Berlin 82, Brandenburg 293, Pommern 196, Posen 213, Schlesien 282, Sachsen-Anhalt 216, Schleswig-Holstein 322, Hannover 247, Westfalen 170, Hessen-Nassau 187 und Rheinprovinz 178 Pfennige. Man wird hieraus schon ersehen, daß im Allgemeinen der Osten der Monarchie bei den Rentenabgaben besser vorkommt als der Westen. Es ist nunmehr aber auch für die von uns schon öfter aufgeführte Behauptung, daß dasfelbe Verhältnis auch bei den Invalidenrentenabgaben beobachtet, der sicherermaßen Beweis erwächst. Es entfielen nämlich

von den Invalidenrentenzahlungen auf Ostpreußen 15, auf Westpreußen 12, auf Berlin 8, auf Brandenburg 10, auf Pommern 14, auf Posen 4, auf Schlesien 17, auf Sachsen 8, auf Schleswig-Holstein 7, auf Hannover 16, auf Westfalen 9, auf Hessen-Nassau 5 und auf die Rheinprovinz 10 Pfennige. Das Jahr 1892 war das erste Volljahr, in welchem Invalidenrenten zur Auszahlung gelangten. Nach diesen amtlichen Zahlen wird ebenfalls die Behauptung, daß die Invaliden bei der Invalidenrente besser bemittelt werden, als die Landwirtschaft nicht mehr aufgestellt werden können.

Die „Correspondenz des Bundes der Landwirte“ erklärt heute offiziell: „Die Parteilichkeit des Bundes der Landwirte scheint Einzelnen noch immer nicht klar zu sein, es wäre sonst kaum möglich, daß die Kreuzzeitung behaupten könnte, der Bund der Landwirte habe in seinem Anschlag an die konservatorische Partei die größten Erfolge erzielt. Es ist nicht zu bezweifeln und wird von uns nie bezweifelt werden, daß die Landwirte in den Reihen der konservativen Partei sehr warme Vertreter finden. Der Bund der Landwirte aber hat, wie schon des öfteren hervorgehoben, mit den bestehenden politischen Parteien nicht das Geringste gemein, und die Kreuzzeitung wird sich mit der Tatsache schon befriedigen müssen, daß der Bund der Landwirte bei den Wahlen nicht das feierliche Verstehen, rungen hat te, als es in der That der Fall gewesen ist, noch er in irgend einen einseitigen Welle sich einer der bestehenden politischen Parteien angeschlossen hätte. Es wäre im Interesse der Landwirtschaft, für deren Wohlgergen die Kreuzzeitung ja stets eingetreten ist, besser, wenn das konservatorische Blatt nicht immer auf dem Standpunkt verharre, als ob die Zugehörigkeit zur deutsch-konservativen Partei ein Vortheil sei für alle, die der Landwirte-Interessen ein warmes Herz entgegenbringen. In allen parteipolitischen Dingen Freiheit, in allen landwirtschaftlichen Einigkeit, das ist die Welle, unter der der Bund der Landwirte das Wohl der Landwirtschaft verfolgt. Dem Bund vor einen Parteinamen spannen, hieße ihn vernichten.“

Ans Kanten wird geschrieben: „In Greve scheint die noch immer schwelende Untersuchung wegen des Kanterer Raubmordes in eine neue Phase getreten zu sein. In der vergangenen Woche war auch die bekannte Gänzejägerin Dora Wolf, welche die kleine Leiche zuerst bemerkt hatte, wieder zum Verhör geladen worden. Wie verlautet, bewegt sich die Untersuchung diesmal in einer ganz bestimmten Richtung und scheint doch noch nicht alle und jede Hoffnung auf endliche Klarstellung dieser Missethat geschwunden zu sein.“

Dem Reichsamt nach dürften bei der bemähtigten bevorstehenden Regelung des Altersverkehrs auch besondere Vorkehrungen für den Verkauf von Ungeziefermitteln getroffen werden, da diese leicht in die Hände von Personen gelangen können, welchen ihre Gefährlichkeit nicht bekannt ist. So soll es überbaupt verboten werden, arbeitsfähige Kleeblätter feilzuhalten oder abzugeben, weil dieses besonders gefährlich ist und heutzutage andere Mittel von gleicher Wirkungskraft hergestellt werden. Für den Verkauf anderer arbeitsfähiger Ungeziefermittel sollen gewisse Vorkehrungen getroffen werden, im Uebrigen sollen dieselben unter allen Umständen nur gegen Erlaubnisvermerk veräußert werden. Schließlich dürften auch für die Kammerjäger besondere Bestimmungen getroffen werden. Inwiefern diese Bestimmungen der allgemeinen Vorschriften über die Ausübung der arbeitsfähigen Mittel nicht unterworfen werden, und die Durchführung eines solchen Gebots für die Kammerjäger auf den Kreisen unmöglich wäre, dagegen dürfte man wohl dahin gelangen, ihnen die Uebernahme von Giften und Ungeziefermitteln an Andere überhaupt zu verbieten, weil die von ihnen verwendeten Zubereitungen vielfach Geheimmittel sind und durch ihre Gesundheitsgefahr leicht nicht hindlich bekannt sind.

6. Generalversammlung des Gb. Bundes und Grundsteinlegung am Bane der Gerdängkirchge.

Ein wackelnder Grundbau wurde den herlich abgelebten stehenden gelagert. Der Grundbau der Straßen und Häuser mit schönen und treuen. Dem entspricht die lebhaft zunehmende des protestantischen Theiles der Bevölkerung, wie sie nicht selten zur Kräftigung der Verhandlungen und der Beschlüsse des Gb. Bundes auch die Mitglieder an tagen, und so evident es derartig, daß neben den Kurbschaftungen als erste offizielle Bezeichnung ein Haus entstehen wird. Demnach können wir ein Haus, das die Grundsteinlegung eines solchen Gebots für die Kammerjäger auf den Kreisen unmöglich wäre, dagegen dürfte man wohl dahin gelangen, ihnen die Uebernahme von Giften und Ungeziefermitteln an Andere überhaupt zu verbieten, weil die von ihnen verwendeten Zubereitungen vielfach Geheimmittel sind und durch ihre Gesundheitsgefahr leicht nicht hindlich bekannt sind.

Verfaßt...
Wien...
Cardiff...
München...
Rostock...
Neapel...
Wien...
Cardiff...
München...
Rostock...
Neapel...
Wien...
Cardiff...
München...
Rostock...
Neapel...
Wien...
Cardiff...
München...
Rostock...
Neapel...
Wien...
Cardiff...
München...
Rostock...
Neapel...



Ob auf die Verfassung gestellt. Es sind bereits viele Kränze...

23. August. Die Frau Herzogin Maria von Coburg...

24. August. Die heute Vormittag telegraphisch...

24. August. Unsere Saiten hat ihre Wölfe bereits überzogen...

24. August. Die Cholera zeigt in Ungarn nirgends eine Zunahme...

24. August. Die Grubenbesitzer von Westphalen und Kancsterei...

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Berlin, 24. August. Der Correspondent des Berl. Lok. Anz. in Weingarten...

Berlin, 24. August. Die 'Börs. Ztg.' druckt einen Bericht...

Hamburg, 24. August. In dem Segelschiffen brach gestern Mittag Feuer aus...

Hamburg, 24. August. Das Geamt befristete den Untergang...

Arztbesuch, 24. August. Wie die 'Arztbesucher Ztg.' meldet...

West, 23. August. Die Cholera zeigt in Ungarn nirgends eine Zunahme...

London, 24. Aug. Die Grubenbesitzer von Westphalen und Kancsterei...

Waldhüter der südafrikanischen Compagnie die Macht...

Wetterausichten auf Grund der Berichte der deutschen Gewarte in Jannung.

Freitag, den 23. August. (Wahrscheinlich verbleibend) Heller, warm, wandernde Wolken...

Wasserstände: + beobachtet über die mittl. Station und Meeres.

Table with 4 columns: Station, Date, Water level, and other metrics.

Volkswirtschaftlicher Theil.

Drahtnachrichten.

Frankfurt a. M., 23. August. Hier vortage der Berliner...

24. August. Die 'Kölnische Zeitung' meldet aus Paris...

24. August. In Woboken und Welfaranden haben die...

24. August. Edward Ehrlich, ein chemischer Angestellter...

24. August. An der heutigen Börse stellte sich der...

24. August. Anstehend an die hohen Courte von...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...

24. August. Die Tendenz der Fondsbörse war...



